

zette, dafs die Ausrüstung einer neuen Expedition nach den arktischen Gewässern kaum noch zweifelhaft sei. Diesem Blatte zufolge soll es in der Absicht liegen, zu gleicher Zeit auf dem Landwege und zur See, sowohl durch die Behrings- wie durch die Davis-Strafse nach Norden vorzudringen. Als Befehlshaber der Expedition durch die Behrings-Strafse nennt man Capt. Collinson oder Capt. Maguire; der Befehl über die Expedition durch die Davis-Strafse soll dem Capt. M'Clintock angeboten werden. —n.

Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin

vom 6. December 1856.

Der Vorsitzende, Herr Prof. Dove, eröffnete die Sitzung durch Ueberreichung folgender Geschenke: 1) Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. Neue Folge. I, 5. 1856. 2) Mittheilungen über wichtige neue Erforschungen auf dem Gesammtgebiete der Geographie, von Dr. A. Petermann. 1856. X. 3) Die Monsune des Indischen Meeres. Von Dr. Liévin. Danzig 1856. 4) *Bulletin de la Société de Géographie, rédigé par M. Alfr. Maury et M. V. A. Malte-Brun.* 1856. *Août et Septembre.* 5) *Résumé historique de la grande exploration de l'Afrique Centrale faite de 1850 à 1855 par J. Richardson, H. Barth, A. Overweg. Par V. A. Malte-Brun.* Paris 1856. 6) *Catalogue de livres de fonds de la librairie Arthus Bertrand, libraire de la Société de Géographie.* Paris 1856.

Herr Prof. Dove legte das Modell eines Apparates zur Bestimmung der Tiefe des Meeres vor und zeigte, wie eine schwere eiserne Kugel, welche am untern Ende des Apparates befestigt ist, sich in dem Augenblick, wo sie auf den Boden aufstößt, ablösen mufs, so dafs die Spannung des Seiles, von dem die Kugel gehalten wird, natürlich sofort aufhört und die dabei beschäftigten Personen das gewünschte Zeichen erhalten.

Herr General Baeyer zeigte ein neues, in Frankreich erfundenes geodätisches Instrument vor, mit Hilfe dessep sich bei der Katastervermessung ein höherer Grad von Genauigkeit als nach dem bisher üblichen Verfahren mit Kette und Bussole erreichen läfst. Der Apparat, dessen Hauptbestandtheile ein auf einem Gestell befindliches Fernrohr nebst Magnetnadel, eine Distanz-Latte und ein Erdzirkel sind, kann zum Nivelliren, zum Messen horizontaler Winkel, zum Multipliciren derselben und zum Messen der Zenithdistanzen mit gleichem Erfolge gebraucht werden und ist schon in diesem Jahre bei den Küstenvermessungen der Jahde und Weser zur Anwendung gekommen.

Herr Prof. Ritter theilte mit, dafs durch Herrn A. v. Humboldt Briefe der Herren Schlagintweit, welche vornehmlich die tibetischen Seen betreffen, eingesandt worden seien, und dafs ein Brief des Herrn O. v. Struve über den Fortgang wichtiger geographischer Arbeiten in Rußland berichte, und trug ein Schreiben des Ingenieur Mayer über das Erdbeben in Kahira am 12. Octbr. 1856 vor. (Diese drei Berichte sind oben publicirt.) Demnächst machte der Vortragende auf die neuerdings unternommenen Reisen aufmerksam, und erwähnte besonders die demnächst von Triest abgehende Expedition unter Befehl des Erzherzogs Max

von Oesterreich, welche eine Umschiffung der Erde beabsichtigt, sowie eine Reise des Herrn v. Tschichatschef durch Klein-Asien, die sich von Adana aus über den Anti-Taurus bis an die Küste des schwarzen Meeres erstreckte und über die er in einem Briefe aus Paris Nachricht giebt.

Herr Dr. Pitschner machte eine Mittheilung aus einem Briefe Philipp Schönlein's, kurz vor dessen Tode geschrieben, über die Bildungsfähigkeit der Neger auf Cap Palmas und in Monrovia, und hielt dann über denselben Gegenstand einen Vortrag, in welchem er erwähnte, dafs er ein Verzeichnifs von 133 ausgezeichneten Negern zusammengestellt habe, die sich durch Gelehrsamkeit in Sprachen oder Wissenschaften, als Dichter, Redner und selbst als Schriftsteller hervorgethan hätten; 60 verschiedene Reisende bestätigten dies durch ihr Zeugnifs.

Herr A. Schultz hielt einen Vortrag über die Einwohnerverhältnisse Berlin's, den er durch drei Pläne erläuterte. Er wies nach, dafs in der über eine Fläche von 5488 Quadrat-Morgen (innerhalb der Ringmauern) sich ausdehnenden und aus 8659 Gebäuden mit 408,000 Civil-Einwohnern bestehenden Stadt auf jeden Einwohner im Durchschnitt ein Raum von 2,8 Quadratruthen käme, während in London auf einen jeden $7\frac{1}{2}$ Quadratruthen gerechnet werden müßten. Im siebenten Polizeibezirk kommen sogar nur 0,9 Quadratruthen auf einen Menschen, dagegen sind in einigen anderen einem jeden Einwohner 9—12 Quadratruthen gewährt. Die Zahl der auf ein einzelnes Haus kommenden Bewohner bezeichnete der Vortragende als sehr verschieden, indem am Molkenmarkt jedes Haus im Durchschnitt 31 bis 32, am Louisenthor dagegen durchschnittlich 75 Einwohner zählt.

Herr Director Odebrecht las einen Abschnitt aus dem Tagebuche des Dr. Bleek über seine Wanderungen und Forschungen im Gebiete der Zula-Kaffern vor. Die schon von anderen Reisenden beobachtete niedrige Temperatur auf den Hochländern des Innern wurde auch von Herrn Bleek wahrgenommen, welcher einmal, dem Gefühle nach, eine Temperatur von weniger als $+4^{\circ}$ R. erlebte. Bei Gelegenheit einiger ethnographischen Bemerkungen macht der Reisende den von ihm sprachlich näher begründeten Vorschlag, den großen südafrikanischen Völkerstamm mit dem Namen Bantu-Stamm zu belegen.

Herr Prof. Ritter theilte die Resultate der Untersuchungen des Herrn v. Baer im Gebiete des Manytsch mit. Der Vortrag wird im nächsten Hefte vollständig veröffentlicht werden.

Herr Prof. Dove sprach über die Extreme der Temperatur auf der Erde und erwähnte, dafs die niedrigste Temperatur (-48° R.) in Jakutsk beobachtet worden sei, obgleich man an demselben Orte bereits viermal eine Temperatur von $+28^{\circ}$ R. wahrgenommen habe. Wenn hiernach die Extreme der Lufttemperatur an einem und demselben Orte um 76° R. auseinandergehen, so sind die Unterschiede der Bodentemperatur an verschiedenen Stellen der Erde noch größer, indem an manchen Orten der Boden über 100 Grad wärmer ist als an anderen. Commander Kane hat am Smith-Sunde in 5 auf einander folgenden Monaten Lufttemperaturen unter dem Frostpunkt des Quecksilbers beobachtet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [NS_1](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin vom 6. December 1856 567-568](#)